



© Stiftung LEBENSÄÄUME

Mut steht am Anfang jedes Handelns, Glück am Ende

Einen beruflichen Neustart zu wagen – das erfordert bekanntlich Mut, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen. Insbesondere in Zeiten von Corona, in denen die Welt ins Wanken geraten ist und nichts mehr so zu sein scheint, wie es einmal war. Drei Frauen und ein Mann haben in den letzten zwölf Monaten Mut zur Veränderung bewiesen und sich bewusst für einen beruflichen Neuanfang bei der Stiftung LEBENSÄÄUME entschieden.

von Fabienne Schröder-Rust

■ Eine dieser Frauen ist **MIRELA**. Die 33-Jährige arbeitete viele Jahre lang als Office Managerin bei einem großen Wirtschaftsunternehmen an der Börse. Die Pandemie nutzte sie als Chance, um ihre berufliche Situation zu überdenken. „Der erste Lockdown ist sicherlich mit verantwortlich dafür, dass ich mich neu orientieren wollte. Ich hatte genügend Zeit, um mir einen neuen Plan zurechtzulegen.“, resümiert sie. Seit genau einem Jahr arbeitet Mirela nun schon als Verwaltungsassistentin bei LEBENSÄÄUME. Ihr gefallen die Arbeitszeiten, die sehr viel besser mit der Familie vereinbar sind und dass sie in ihrem neuen Job Pro-

zesse und Veränderungen mitgestalten kann. Und vor allem, „dass man aus sozialer Sicht so viel zurück bekommt!“, so die 33-Jährige. Unterstützung von Seiten der Familie hat sie von Anfang an bekommen. Mirela: „Alle waren froh, dass ich einen Job gefunden habe, der mich glücklich macht.“

Auch die gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin **NINA** hat in Zeiten der Pandemie einen Neuanfang gewagt. Seit Anfang des Jahres arbeitet die 30-Jährige als kompensatorische Assistenz bei der Stiftung LEBENSÄÄUME. Konkret bedeutet das: Sich von morgens bis abends um die Grundbedürfnisse und

Grundversorgung der Klient*innen in der besonderen Wohnform zu kümmern – diese zu motivieren, zu fördern und fordern, um deren Selbständigkeit zu erhalten. *„Die kompensatorischen Assistenzkräfte sind sieben Tage die Woche im Dienst, gearbeitet wird jeweils in zwei Schichten. Die Tätigkeit reicht vom gemeinsamen Frühstück und der Medikamentenausgabe am Morgen über Hilfestellung im Haushalt bis hin zur Begleitung bei Einkäufen und Arztterminen.“*, erläutert Annabel Scharge, Ressortleiterin WOHNEN bei LEBENSRÄUME.

Anders als bei ihrer vorherigen Tätigkeit in einer Klinik kann Nina in ihrem neuen Job ihren Hund Paulchen mit zur Arbeit bringen und diesen sogar in den Alltag integrieren, beispielsweise bei gemeinsamen Spaziergängen mit den Klient*innen. *„Es ist schön, zu sehen, wie positiv Klient*innen wie Kolleg*innen auf Paulchen reagieren“*, schwärmt die 30-Jährige. Und genau dieser enge Kontakt zu den Klient*innen macht die Tätigkeit bei LEBENSRÄUME für Nina so besonders. Auch **ALEXANDRA** hat sich aus eben diesem Grund für eine Stelle als kompensatorische Assistenzkraft bei der Stiftung beworben. *„Bei meiner alten Tätigkeit als Kauffrau für Büromanagement hat mir vor allem der Kontakt zu den Menschen gefehlt!“*, berichtet die 26-Jährige. Bei LEBENSRÄUME zu arbeiten empfindet sie als Chance, sich beruflich weiter zu entwickeln und gleichzeitig neue spannende Herausforderungen anzunehmen. Alexandras Lebensmotto: *„Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“*

Der gelernte Altenpfleger und freischaffende Musiker **TUNC** ist in der Pandemie als Quereinsteiger bei LEBENSRÄUME gelandet, nachdem seine Auftritte alle abgesagt worden sind. Vier Monate lang hat der 42-Jährige übergangsweise die Kollegen bei der Betreuung der Klient*innen unterstützt, mit diesen im Garten gearbeitet, eine Musikgruppe auf die Beine gestellt, sich um die Essensausgabe gekümmert. *„Der Austausch und die Möglichkeit, mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen verschiedene Projekte zu realisieren, den Tag zu gestalten oder einfach nur zuzuhören und nicht als ‚der vom Fach‘ zu gelten – das hat mich besonders inspiriert“*, berichtet Tunc. Die Arbeit hat ihm sogar so viel Freude bereitet, dass er nun eine

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2021



Arbeiten in multi-
professionellen Teams

WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung LEBENSRÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
[www.lebsite.de!](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebsite.de www.lebsite.de

Ausbildung zum Pfleger oder Erzieher machen will, um dann wieder zu LEBENSÄUME zurückkehren zu können. „Man muss sich jeden Tag selbst entscheiden, ob dieser gut oder schlecht ist ... das gelingt nicht immer, aber immer öfter!“, so das Motto des 42-Jährigen. Von seiner Entscheidung für eine berufliche Neuorientierung verspricht Tunc sich viele gute Tage.

Über die Stiftung LEBENSÄUME

Die Stiftung LEBENSÄUME ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit seelischer Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Zahlreiche Arbeits- und Gruppenangebote bieten praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote unterstützen in der eigenen Wohnung, in Wohngruppen oder im Wohn- oder Nachbarschaftshaus. Offene Treffs, Stammtische, Kreativ-, Sport- und Freizeitangebote tragen zu einem lebendigen Miteinander im sozialen Wohnumfeld bei.

→ www.lebsite.de

Der Stellenmarkt bei der Stiftung LEBENSÄUME

- Die Stiftung LEBENSÄUME schaltet jährlich im Schnitt etwa zehn Stellenanzeigen für die gesamte Stadt Offenbach.
- Innerhalb des vergangenen Jahres 2020/2021 konnten mehr als zehn neue Mitarbeiter*innen alleine im Betrieb der Stadt Offenbach gewonnen werden.
- Stellenanzeigen werden über die Homepage der Stiftung (www.lebsite.de), die Jobbörse (Agentur für Arbeit), diverse Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet und die sozialen Netzwerke geschaltet.
- **Initiativwerbungen sind jederzeit willkommen!**

→ www.lebsite.de



**Boxen im
BC Nordend**

Training für Jugendliche 12 – 18 Jahre
(kostenlos)

Offenes Training für jedermann/-frau
Hobbyboxer Erwachsenentraining

Aktuelle Infos & Anmeldung:

Bernd Hackfort, 0178 7803503

b.hackfort@bmx.de

Boxclub Nordend Offenbach e.V., Hafenallee 19

boxclub-offenbach.de

Es gelten die aktuellen Coronavorgaben.